

Tödlicher Betrug

DIE UMLEITUNG VON WAFFENTRANSFERS

Die Entwendung von Waffentransporten ist für einige der größten und tödlichsten Transfers von Klein- und Leichtwaffen in Konfliktgebieten und an Orte, an denen Instabilität und Kriminalität vorherrschen, verantwortlich. In den letzten Jahren haben diese Transporte die Arsenale von brutalen Regimes in Afrika, von gewalttätigen Gruppen in Südamerika und von plündernden Milizen am Horn von Afrika gefüllt. Einige dieser Transporte sind so umfangreich, dass sie, in Quantität und Qualität, den Waffenmengen der Verteidigungskräfte kleinerer Länder gleichkommen. Dieses Kapitel versucht, einen tieferen Einblick in die Umleitung von Waffentransfers zu vermitteln und die Kontrollmaßnahmen zu untersuchen, die Regierungen zur Aufdeckung und Verhinderung von Entwendungsplänen und zur Zerstörung der Schmugglernetzwerke einsetzen.

Die Umleitung von Waffen hat viele Gesichter. Sie reicht von kleineren Lieferungen von Schusswaffenkomponenten, die zwar legal beschafft werden, danach aber unrechtmäßig zu Waffen zusammengesetzt und online verkauft werden, bis zu den Transporten der sogenannten “Merchants of Death”, die Waffen in riesigen Mengen mit Militär-Transportflugzeugen aus der Sowjetzeit an abgelegene Dschungelplätze liefern. Die Routen, Methoden und Arten des Transports, die von diesen Waffenschmugglern benutzt werden, wechseln von Fall zu Fall erheblich. Einige Lieferungen werden direkt zu ihren unautorisierten Empfängern geflogen, andere machen große Umwege, oft von vielen tausend Meilen. Einige Methoden der Umleitung sind äußerst komplex und erfolgen nach verwickelten Plänen, an denen mehrere konspirative Akteure in verschiedenen Ländern beteiligt sind; andere wiederum sind erstaunlich einfach und gelingen nur aufgrund der Tatsache, dass sich die Exportländer nachlässig oder inkompetent verhalten. Waffenumleitungen können an jedem beliebigen Punkt der Transportkette erfolgen—im Moment der Verladung auf Schiff oder Flugzeug (*point of embarkation*) ebenso wie erst Jahre später, nachdem die rechtmäßigen Käufer die Lieferung in Empfang genommen haben (*post-delivery*).

Die Befähigung der jeweiligen Regierungen, Umleitungen zu entdecken und zu verhindern, ist von Fall zu Fall verschieden. Eine Analyse bekannt gewordener Fälle von Waffenentwendung zeigt, dass Risikofaktoren mit den folgenden vier Punkten verbunden sind:

- den Grad der staatlichen Involvierung
- die jeweilige Phase der Waffentransferkette, in der die Umleitung erfolgt
- die Art des Waffentransfers
- die Strenge der staatlich durchgeführten Kontrollen.

Die Mitwirkung höhergestellter oder strategisch günstig platzierter Regierungsbeamter erhöht die Erfolgsaussichten einer Umleitung. Sie beschaffen authentische Dokumente, übernehmen die zeitweise Zwischenlagerung umgeleiteter Waffentransporte und verschaffen den Zugang zu entscheidenden logistischen Mitteln, beispielsweise Flugzeugen. Ihre Beteiligung trägt dazu bei, dass eine Scheinfassade von Rechtmäßigkeit errichtet wird, die häufig nur schwer zu durch-



Nach seiner Festnahme im März 2008 sitzt der internationale Waffenhändler Viktor Bout in Bangkok in einem Kriminalgericht und wartet auf seine Überführung ins Gefängnis. © Sukree Sukplang/Reuters

brechen ist. Im Gegensatz dazu sind Methoden, die ohne die Beteiligung offizieller Stellen auskommen müssen, oft leichter zu entdecken und zu unterbinden. Ein gutes Beispiel dafür liefert der sogenannte *Otterloo*-Vorfall—ein Fall aus dem Jahre 2001, bei dem Waffenschmuggler, die sich als Repräsentanten der Nationalpolizei Panamas ausgaben, über 3.000 Sturmgewehre nebst Munition aus Nicaragua an kolumbianische Paramilitärs umgeleitet hatten. Die Regierung Nicaraguas unternahm nicht einmal die grundlegendsten Schritte, um die Legitimität des Waffentransports zu überprüfen. Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) kam zu dem Schluss, dass „ein einziger Telefonanruf den ganzen Handel hätte auffliegen lassen können“.

Ein weiterer entscheidender Faktor ist, an welcher Stelle der Transferkette die Entwendung erfolgt. Aufgrund der Schwierigkeiten, die mit einer systematischen Überwachung der Waffen nach der Anlieferung beim autorisierten Kunden verbunden sind, ist es für den Exporteur nicht leicht, Umleitungen zu entdecken und zu verhindern. Einfacher ist es dagegen, unerlaubte Transfers zu unterbinden, die während des Waffentransports stattfinden.

Das Verfahren, das für den Waffentransport benutzt wird, entscheidet ebenfalls darüber, wie erfolgreich die Aufdeckung einer Umleitung ist. Waffentransfers von Regierung zu Regierung, die den strengen Exportvorschriften der beteiligten Staaten folgen, sind am schwersten umzuleiten. Tausende derartiger Transporte finden jedes Jahr ohne Zwischenfall statt. Transferprogramme, die unter dem Deckmantel der Geheimhaltung oder *ad hoc* durchgeführt werden, mangeln häufig prozeduraler Sicherheit und Überwachung, und geheime Waffentransporte an Aufständische oder andere bewaffnete Gruppen sind besonders leicht umzuleiten. Viele bewaffnete Gruppen verfügen nicht über die Möglichkeiten, die Mittel und den Willen, Sicherheitsverfahren zu benutzen, wie sie von vielen Regierungen routinemäßig angewendet werden.

Ein weiterer Risikofaktor liegt in der Schärfe (oder Schwäche) der Kontrollmaßnahmen, die von den Export-, Import- und Transitländern angewandt werden. In den meisten Fällen, über die in diesem Kapitel berichtet wird, hätte eine bessere Mischung der Sicherheitsmaßnahmen eine Entwendung sofort vereitelt oder mindestens doch nach erfolgter Umleitung aufgedeckt und damit dem Exporteur ermöglicht, wenigstens weitere Waffentransfers durch oder an illegale Geschäftspartner zu verhindern.

Sollen unerlaubte Transfers verhindert werden, muss jeder Waffentransport genau überwacht werden, und das über den gesamten Zeitraum hinweg, in dem die Waffen benutzt werden. Diese Kontrollen lassen sich in drei große Kategorien einteilen, die sich im wesentlichen an den drei Abschnitten der Lieferkette orientieren: Kontrolle vor der Lieferung, Überwachung der Lieferung bis zur Übergabe beim Empfänger, und Überprüfung nach erfolgter Auslieferung. Die Kosten und die Probleme, die sich bei einer sorgfältigen Durchführung von Transferkontrollen ergeben, variieren erheblich. In einigen Fällen genügen geringe Mittel oder leichte organisatorische Varianten, andere bedürfen erheblicher personeller Aufwendungen, umfangreicher Reisebudgets und hoher Ausgaben. Das Kapitel liefert eine Bewertung dieser Kosten anhand eines Beispiels aus dem US-System.

Detaillierte Informationen über autorisierte Waffentransfers mit dem Ziel einer verbesserten Transparenz werden auch in Zukunft eine große Rolle auf einem Gebiet spielen, das von weiteren Verbesserungen nur profitieren kann. Dieses Kapitel enthält das (jährlich erscheinende) Transparenzbarometer für den Kleinwaffenhandel für das Jahr 2008: die wichtigsten Exporteure mit der größten Transparenz sind die Vereinigten Staaten, Italien, die Schweiz, Frankreich, die Slowakei und das Vereinigte Königreich. Am wenigsten transparent sind Iran und Nordkorea, die beide null Punkte erzielen.

Die bedeutendsten Kleinwaffenexporteure (mit einem Exportvolumen von mindestens 100 Millionen US-Dollar) waren die Vereinigten Staaten, Italien, Deutschland, Belgien, Österreich, Brasilien, die Russische Föderation und China. Die bedeutendsten Kleinwaffenimporteure (mit einem Importvolumen von mindestens Millionen US-Dollar) waren die Vereinigten Staaten, Saudi-Arabien, Kanada, Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland.

Trotz der Bedeutung, die einer Transferkontrolle bei der Verhinderung von Waffenentwendung zukommt, bleibt festzustellen, dass ein effektives System der Überwachung (schärfere Überprüfung der Endnutzerzertifikate, Re-Exportkontrollen und bessere Einschätzungen vor der Lizenzvergabe) nur teilweise besteht. Solange eine größere Zahl von Lieferländern nicht ihre Überwachungsmethoden verschärft, wird es auch weiterhin zu unerlaubten Waffenumleitungen an Terroristen, Kriminelle oder an Regime, die mit einem Waffenembargo belegt sind, kommen. ■

Transparenzbarometer für den Kleinwaffenhandel: Hinweise

*Hauptexporteure sind diejenigen Länder, die nach Angaben von UN Comtrade Klein- und leichte Waffen, Munition und dazugehörige Komponenten im Wert von mindesten 10 Millionen US-Dollar jährlich exportieren. Das Barometer 2008 erfasst alle Länder, die in den Jahren zwischen 2001 und 2005, nach eigenen Angaben, mindestens einmal zu den Hauptexporteuren gehörten. Für die Hauptexporteure im Jahr 2005, siehe Annex 4.1 dieses Kapitels, unter <<http://www.smallarmsurvey.org/files/sas/publications/yearb2008.html>>; für 2004, siehe Annex 3, Tabelle 3.1 des 2007 Small Arms Survey (2007, Kapitel 3), unter <<http://www.smallarmsurvey.org/files/sas/publications/yearb2007.html>>; für 2003, siehe Small Arms Survey (2006, S. 68-73); für 2002, siehe Small Arms Survey (2005, S. 102-5); und für 2001, siehe Small Arms Survey (2004, S. 103-6).

**X zeigt an, dass ein Bericht herausgegeben wurde.

Bewertungssystem

Das Bewertungssystem für das Barometer 2008 entspricht dem des Barometers 2007; die beiden sind daher vergleichbar. Das folgende Bewertungssystem wird dazu benutzt, genaue, messbare und konsistente Schwellenwerte für jede Kategorie des Barometers zu erstellen. In diesem Jahr grenzen wir außerdem die Schwellenwerte für die Bewertung unterhalb und innerhalb der Kategorien ab.

(a) Pünktlichkeit (insgesamt 1,5 Punkte). Die Punktzahl basiert ausschließlich auf nationalen Daten zu Waffenexporten: Ein Bericht, veröffentlicht in den vergangenen 24 Monaten (bis zum 31. Dezember 2007) (0,5 Punkte); die Information ist pünktlich erhältlich (entweder: 1 Punkt, wenn innerhalb der ersten sechs Monate des besagten Jahres, oder 0,5 Punkte, wenn innerhalb des ganzen Jahres vorgelegt).

(b) Zugang (insgesamt 2 Punkte): Informationen sind über UN Comtrade oder nationale Exportberichte auf dem Internet erhältlich (1 Punkt); in einer UN-Sprache verfasst (0,5 Punkte); kostenlos (0,5 Punkte).

(c) Übersichtlichkeit (insgesamt 5 Punkte): Die Berichterstattung beinhaltet Quelleninformation (1 Punkt); Klein- und leichte Waffen sind von anderen Waffentypen unterscheidbar (1 Punkt); Munition für Klein- und leichte Waffen ist von Munition für andere Waffentypen unterscheidbar (1 Punkt); detaillierte Waffenbeschreibungen sind inbegriffen (1 Punkt); die Berichterstattung enthält Informationen über die verschiedenen Gruppen von Endverbrauchern (Militär, Polizei, andere Sicherheitskräfte, Zivilisten, zivile Einzelhändler) (1 Punkt).

(d) Vollständigkeit der Angaben (insgesamt 6,5 Punkte): Die Berichterstattung umfasst Regierungs- wie auch von der Industrie verhandelte Transaktionen (1 Punkt); zivile wie militärische Klein- und leichte Waffen (1,5 Punkte); Information über Re-Export (1 Punkt); Informationen über Komponenten von Klein- und leichten Waffen (1 Punkt); Informationen zur Munition von Klein- und leichten Waffen (1 Punkt); Aufstellung von Exportgesetzen und Verordnungen, sowie internationalen Verpflichtungen (1 Punkt).

Das Bewertungssystem von Vollständigkeits-Kategorien bei UN-Comtrade ist wie folgt:

Zivil/militärisch (sechs Unterkategorien)

Eine Unterkategorie (9301, militärische Waffen) ist gemischt, und beinhaltet sowohl Kleinwaffen wie auch größere konventionelle Waffen. In der neuesten Ausgabe des UN Comtrade Harmonized System (HS 2002) wurde sie durch vier neue Kategorien ersetzt; dies vereinfacht die Differenzierung zwischen Klein- und leichten Waffen und anderen Waffen. Manche Länder benutzen immer noch HS 1996; die Berechnungen, auf denen diese Tabelle basiert, verwenden daher Daten aus HS 2002, HS 1996 und HS 1992, damit alle Transfers von militärischen Klein- und leichten Waffen, die bei UN Comtrade gemeldet wurden, berücksichtigt sind.

Daten aus HS 1996 (militärische Waffen, Kategorie 9301): Bewertung 0,25

Zivile Sport- und Jagdwaffen: Bewertung 0,5

Militärische Waffen: Bewertung 0,5

Zivile oder militärische Waffen und Revolver und Pistolen (zivile und militärische Mischkategorie): Bewertung 0,75

Mischung aus zivilen und militärischen Kategorien: Bewertung 1

Fünf oder mehr Kategorien: Bewertung 1,5

Munition (zwei Unterkategorien)

Patronen für Schrotflinten oder Kleinwaffenmunition: Bewertung 0,5

Beide Kategorien: Bewertung 1

Komponente (drei Unterkategorien)

Eine Kategorie: Bewertung 0,5

Zwei aus drei Kategorien, oder alle drei: Bewertung 1

(e) Lieferinformationen (insgesamt 4 Punkte): Daten aufgeteilt nach Waffentyp (Wert der lizenzierten Waffen [1 Punkt], Menge der verschifften Waffen [1 Punkt] und nach Land und Waffentyp (Wert der lizenzierten Waffen [1 Punkt], Menge der lizenzierten Waffen [1 Punkt]). Berichterstattung nur für Länder, die nicht NATO-Mitglied sind (0,5 Punkte). Exporte in Länder der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) (0,25 Punkte).

Das Bewertungssystem von Lieferungs-Kategorien bei UN-Comtrade ist wie folgt:

Lieferungen (vier Unterkategorien)

Sport- und Jagdwaffen: Bewertung 0,5

Militärische Waffen: Bewertung 0,5

Unvollständige Daten zu vermischten zivilen und militärischen Waffen: Bewertung 0,75

Alle Kategorien: Bewertung 1

(f) Informationen über erteilte Lizenzen (insgesamt 4 Punkte): Daten aufgeteilt nach Waffentyp (Wert der lizenzierten Waffen [1 Punkt], Menge der lizenzierten Waffen [1 Punkt] und nach Land und Waffentyp (Wert der lizenzierten Waffen [1 Punkt], Menge der lizenzierten Waffen [1 Punkt]). Berichterstattung nur für Länder, die nicht NATO-Mitglied sind (0,5 Punkte). Exporte in Länder der OSZE (0,25 Punkte).

(g) Informationen über abgelehnte Lizenzen (insgesamt 2 Punkte): Daten aufgeteilt nach Waffentyp (Wert der abgelehnten Lizenzen [0,5 Punkte], Menge der abgelehnten Lizenzen [0,5 Punkte]) und nach Land und Waffentyp (Wert der abgelehnten Lizenzen [0,5 Punkte], Wert der Waffen unter abgelehnter Lizenz [0,5 Punkte]).

Zusätzliche Erklärungen

Hinweis A: Das Barometer basiert auf den neuesten Waffenexportdaten jedes Landes, die am 31. Dezember 2007 erhältlich waren, und/oder auf Zolldaten aus dem Jahr 2005 von UN Comtrade.

Hinweis B: Unter (d), (e) und (f) werden für die Anzahl der Lieferungen oder die Anzahl der genehmigten oder verweigerten Lizenzen keine Punkte angerechnet, da diese Angaben nur geringen Aufschluss über den Umfang dieses Handels geben. Die Daten sind nach Waffentyp disaggregiert, wenn der Anteil von Klein- und leichten Waffen gegenüber anderen Waffenexporten abgegrenzt ist (X Prozent des Gesamtwerts der Waffenexporte bestand aus Klein- und leichten Waffen; die Menge X an Klein- und leichten Waffen wurde insgesamt exportiert). Die Daten sind sowohl nach Land als auch nach Waffentyp disaggregiert, wenn Informationen über die verschiedenen Waffen existieren, die an individuelle Empfängerländer geliefert wurden (die Menge X/Kleinwaffen im Wert von X US-Dollar wurden an das Land Y geliefert).

Hinweis C: Unter (d), (e) und (f) bedeutet „Waffentyp“ die Waffengattung (z.B. „Kleinwaffen“ im Gegensatz zu „gepanzerten Fahrzeugen“ oder „Luftabwehrraketen“), aber nicht spezifische Klein- und Leichtwaffentypen („Sturmgewehre“ im Gegensatz zu „Jagdgewehren“).

Hinweis D: Die Tatsache, dass sich das Barometer auf zwei Quellen stützt – auf Zolldaten (an UN-Comtrade) und auf nationale Waffenexportberichte – gereicht den Ländern zum Vorteil, die Daten beider Typen veröffentlichen, denn was die eine Quelle nicht verzeichnet, findet sich vielleicht in der anderen. Punkte, die auf einer der beiden Quellen beruhen, werden zusammengezählt, aber natürlich nicht zweimal aufgeführt (z.B. wenn ein Land sowohl Zolldaten als auch Exportberichte in einer UN-Sprache liefert, bekommt es dafür unter „Zugänglichkeit“ einen Punkt, nicht mehr).

Hinweis E: Das Barometer beinhaltet keine Länderberichte für andere nationale, regionale und internationale Mechanismen. Trotzdem sollte darauf hingewiesen werden, dass folgende Länder auf nationaler Ebene monatlich oder vierteljährlich zu Klein- und leichten Waffen Angaben machen: die Niederlande (monatlich), Schweden (monatlich), und das Vereinigte Königreich (vierteljährlich).

Hinweis F: In einigen Fällen exportieren Länder nicht alle Kategorien von Klein- und leichten Waffen und berichten daher nur über die Kategorien, die für sie relevant sind. In anderen Fällen exportieren Länder mehr Waffenkategorien als sie tatsächlich in ihrem Bericht angeben. Das Barometer kann zwischen diesen Fällen nicht unterscheiden.

Länderspezifische Hinweise:

1 US-Berichte sind in mehrere Dokumente aufgeteilt; dies erschwert eine konsistente Bewertung. Für das diesjährige Barometer wird der „US Jahresbericht“ mit dem Bericht des State Departments gemäß Abschnitt 655 gleichgestellt.

2 Die Schweiz hat im Januar 2008 zusätzliche Dokumentationen zu existierenden Verpflichtungen und Bestimmungen publiziert. Diese Angaben wurden nicht in das diesjährige Barometer mit einbezogen, da diese Informationen nicht Teil ihres nationalen Berichts von 2007 zu Exporten im Jahr 2006, sondern an anderer Stelle auf ihrer Webseite zu finden sind.

3 Deutschland hat keine detaillierten Informationen über Anzahl und Wert der Kleinwaffenexporte an NATO und NATO-äquivalente Länder publiziert; stattdessen werden Informationen über Exporte an „Drittländer“ geliefert. Deutschland erhält daher nur einen Teil der verfügbaren Punkte in der Kategorie „erteilte Lizenzen“.

4 Die Tschechische Republik und Serbien haben Daten in aggregiertem Format geliefert. Punkte für Übersichtlichkeit und Lieferinformationen wurden für Kategorien, für deren Schwellenwerte die Bewertung spezifischer Details nötig ist, nicht gewährt.

5 Spanien veröffentlicht seinen Exportbericht zu Klein- und leichten Waffen bei der Organisation für die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), als Anhang seines allgemeinen Waffenexportberichts. Der Bericht enthält Informationen über erteilte Lizenzen (Mengen nach Land und Waffentyp) und über tatsächliche Lieferungen (ebenfalls Mengen nach Land und Waffentyp). Es erfasst nur OSZE-Staaten, und daher eine nur sehr begrenzte Anzahl von Transaktionen. Spanien wird daher nur ein Teil der möglichen Punktzahl für Lizenzen und Lieferungen gewährt. Andere Länder veröffentlichen ihre OSZE-Berichte getrennt von ihren Waffenexportberichten. Diese werden daher nicht im Barometer berücksichtigt.

6 Australien, Kanada, Portugal, Rumänien und Südafrika publizierten 2007 Berichte zu nationalen Waffenexporten, die sich auf die Jahre 2003-05 (Kanada), 2005 (Portugal und Rumänien), und 2002-04 (Australien und Südafrika) bezogen.

7 Österreichs Bericht 2006 zu nationalen Waffenexporten enthält keine Angaben zu seinen Kleinwaffenexporten (Austria, 2007).

8 Belgien hat seit 2002 keine nationalen Waffenexportberichte mehr veröffentlicht, da Exportkontrollen im September 2003 regionalisiert wurden (Brüssel, Flandern, Wallonien). Die Punktzahl basiert daher ausschließlich auf vorgelegten Zolldaten.

Tabelle 4.3 Transparenzbarometer 2008 für den Kleinwaffenhandel, die Hauptexporteure erfassend*

	INGSAMT (max. 25 Punkte)	Exportbericht** (erfasstes Jahr)	UN Comtrade**	Pünktlichkeit (max. 1,5 Punkte)	Zugang (max. 2 Punkte)	Übersichtlichkeit (max. 5 Punkte)	Vollständigkeit (max. 6,5 Punkte)	Lieferinformationen (max. 4 Punkte)	Ermittelte Lizenzen (max. 4 Punkte)	Abgelehnte Lizenzen (max. 2 Punkte)
Vereinigte Staaten ¹	21	X (06)	X	1.5	2	4	5.5	4	4	0
Italien	20	X (06)	X	1.5	1.5	5	6.5	3.5	2	0
Schweiz ²	19.5	X (06)	X	1.5	2	3.5	4.5	4	4	0
Frankreich	18.5	X (06)	X	1	2	4	5.5	4	2	0
Slowakei	18.5	X (06)	X	1	1.5	2.5	5.5	4	4	0
Vereinigtes Königreich	18.5	X (06)	X	1	2	4	5.5	4	2	0
Finnland	17.5	X (06)	X	1.5	2	3.5	5	3.5	2	0
Bosnien-Herzegowina	17	X (06)	X	1.5	2	2.5	3.5	3.5	2	2
Deutschland ³	17	X (06)	X	1	1.5	4	5.5	3	2	0
Norwegen	17	X (06)	X	1.5	1.5	3.5	6.5	4	0	0
Serbien ⁴	16	X (05-06)	X	1	2	4	5.5	3.5	0	0
Schweden	16	X (06)	X	1.5	2	4	5.5	3	0	0
Niederlande	15	X (06)	X	1	2	2.5	5	3.5	1	0
Spanien ⁵	15	X (06)	X	1	2	3	5.5	3	0.5	0
Australien ⁶	14.5	X (02-04)	X	0.5	2	2.5	5.5	4	0	0
Kanada ⁷	14.5	X (03-05)	X	0.5	2	2.5	5.5	4	0	0
Tschechische Republik ⁸	14.25	X (06)	X	1	2	3.25	5.5	2.5	0	0

Österreich'	12.5	X (06)	X	1	1.5	2.5	4.5	3	0	0
Kroatien	12	-	X	0	1	2.5	4.5	4	0	0
Portugal'	11.25	X (05)	X	0.5	1.5	2.5	3.75	3	0	0
Brasilien	11	-	X	0	1	2.5	4	3.5	0	0
Mexiko	11	-	X	0	1	2.5	4	3.5	0	0
Südkorea	11	-	X	0	1	2.5	3.5	4	0	0
Polen	10.5	-	X	0	1	2.5	3.5	3.5	0	0
Saudi-Arabien	10.5	-	X	0	1	2.5	4	3	0	0
Türkei	10.25	-	X	0	1	2.5	3.75	3	0	0
Belgien'	9.5	-	X	0	1	2	3.5	3	0	0
Japan	9.5	-	X	0	1	2	3	3.5	0	0
Thailand	9.25	-	X	0	1	2.5	2.75	3	0	0
Bulgarien	9	X (06)	-	1	1.5	2	1	2	1.5	0
China	9	-	X	0	1	2	3	3	0	0
Pakistan	9	-	X	0	1	2.5	2.5	3	0	0
Israel	8.5	-	X	0	1	2	2.5	3	0	0
Rumänien'	8.5	X (05)	-	0.5	2	2	0	2	2	0
Russische Föderation	8.5	-	X	0	1	2	1.5	4	0	0
Ukraine	8.5	X (06)	-	1	1.5	3	1	2	0	0
Singapur	7	-	X	0	1	1.5	1.5	3	0	0
Südafrika'	4.5	X (03-04)	-	0.5	2	1	1	0	0	0
Iran	0	-	-	0	0	0	0	0	0	0
Nordkorea	0	-	-	0	0	0	0	0	0	0